

## Die Betra

Die Betriebs- und Bauanweisung, kurz: Betra wurde im Vorschriftenwerk der DR erstmalig in der DV 406 „Dienstvorschrift für die Aufstellung und Bekanntgabe von Betriebs- und Bauanweisungen bei Abweichungen vom Regelbetrieb“ (BAR) im Juni 1939 erwähnt. Heute gilt bei der DB AG die Richtlinie 406 „Fahren und Bauen“.

Eine Betra war herauszugeben:

- bei Arbeiten größeren Umfangs
- bei Arbeiten im Bereich von Hauptgleisen, sofern La-Stellen einzurichten sind
- beim Einsatz von Baumaschinen und Geräten
- bei der Inbetriebnahme von neuen Stellwerken, Fahrstraßen und dergleichen
- bei dem Anschluss von Weichen oder Schutzweichen an ein Stellwerk
- bei Arbeiten an Sicherungsanlagen, bei denen Abhängigkeiten aufgehoben werden
- bei Arbeiten im Gefahrenbereich von Fahrleitungen

Für Arbeiten geringeren Umfang genügte eine Betriebliche Anweisung die vom Leiter des Bahnhofs erstellt wurde.

Der Betra-Antrag mit Angaben zur Art, Beginn und Dauer, erforderliche Baumaschinen, Lage der Baustelle, Arbeitszeit und andern Angaben wurde beim zuständigen Reichsbahnamt, Gruppe Betriebstechnik eingereicht.

Dort wurde die Betra aufgestellt. Sie wurden im Jahr fortlaufend nummeriert. In der DV 406 waren Muster der Betra vorgegeben. Der Wortlaut der Betra muss kurz, einfach und verständlich sein. Die alleinige Anwendung von fernschriftlichen Abkürzungen für Namen von Betriebsstellen ist nicht zulässig.

5 Tage vor dem Inkrafttreten mussten sie auf den Empfangsstellen eingegangen sein. Sie wurden auf allen beteiligten Stellen ausgelegt. Genug Zeit, damit sich alle Beteiligten mit der Betra vertraut machen konnten.

Eine Betra war in 11 Abschnitte eingeteilt.

1. Lageplan
2. Lage der Baustelle
3. Arbeitszeit, Gleissperrung, Abschalten der Fahrleitung
4. Fahrgeschwindigkeit, Fahrzeitverlust
5. Betriebsdienstliche Regelungen
6. Betriebsdienstliche Regelungen für das Baugleis
7. Zuständige Zugmeldestelle für alle betriebsdienstlichen Regelungen
8. Örtliche Sicherungsmaßnahmen, Verantwortung
9. Bauliche Regelungen
10. Angaben für die La Spalten 1 bis 7 der La, Teil B
11. Verteilungsplan

Nach den Forderungen der DV 406 von 1979 habe ich eine Betra für das Modultreffen in Zella-Mehlis 2012 erstellt. In Kombination mit der La sollte sie allen interessierten Modulbahnern einen Einblick in die verschiedenen Betriebsverfahren bei der Deutschen Reichsbahn in den 80-er Jahren ermöglichen. Die Betra für ZM ist natürlich nicht so umfangreich wie eine originale Betra, die auch schon mal 10 bis 20 Seiten umfassen kann. Für ZM sind Schotterarbeiten zwischen Finkenheerd und Abzw Trebbichau geplant die nur in der Nacht stattfinden um den normalen Verkehr nicht zu stören. Das Gleis FIH- TBC wird gesperrt und den Baudienst als Baugleis überlassen. Züge der Richtung FIH – TBC verkehren in dieser Zeit im „zeitweise eingleisigen Behelfsbetrieb“ über das linke Streckengleis. Dazu

werden das Blockvorsignal A und das Blocksignal A der Abzw Trebbichau durch die Signale So 2 und So 3 für gültig erklärt. Ein bei der DR damals übliches Verfahren ohne große Änderungen in der Signaltechnik.  
Die Beta wird für alle Interessierten vorab veröffentlicht.

Mathias